



Tourism British Columbia, c/o Marketing Services International GmbH
Frankfurter Str. 175, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 – 202 993, Fax. 207 947
Kontakt: Eva Brucklacher, E-Mail: Eva@MSi-Germany.de, www.BritishColumbia.travel

Newsletter/Story Ideas

Februar 2010

Aufdrehen und Abschalten abseits der Olympischen Winterspiele

Aufdrehen

Starke Gespanne: Dog Power Adventures

Hier oben im Norden British Columbias dreht sich alles um die Hundestärken. Lust auf eine Winterspritztour mit dem besten Freund des Menschen? Dog Power Adventures nahe Prince George versprechen Hundeschlittentouren für jede Gangart. Zeitdruck? Die Zweistunden-Tour führt durch die schönsten Ecken der Region. Wer vier Stunden bucht, hat zudem Zeit, um die Alaskan Huskys näher kennen zu lernen und für ein wärmendes Lagerfeuer. Das familiengeführte Unternehmen bietet aber auch mehrtägige Trainingscamps. Wem auch das noch nicht ausreicht, der bucht „Life of a Musher“. Im Package inklusive sind zwei Wochen Landleben, Hausmannskost, Lagerfeuer und ein eigenes Hundegespann. Die Besitzer von Dog Power Adventures, Sally und Rick Swan, sind aber auch fit in Sachen Trendsport: Mehrtägige Skijoring-Kurse zeigen, dass Ski und Hund das ideale Fortbewegungsmittel auf der Kurzstrecke sein können. Weitere Informationen unter: www.dogpower.ca

Kinder in die Hubschrauber: Mike Wiegeles Ski & Snowboard Camp

Vom 02.-04. April 2010 ruft der Heliski-Meister Mike Wiegele die Kids zum Spring Ski & Snowboard Camp ins Blue River Heli Village. Dann verwandelt sich das am Fuße der Monashee-Berge gelegene, berühmte Heli-Resort in eine Schule für die kleineren Ski- und Boardfreaks. Wer irgendwie auf dem Brett stehen kann und zwischen fünf und 16 Jahre alt ist darf am Camp teilnehmen, das von Mitgliedern der Canadian Ski Guide Association und der Kanadischen Skilehrervereinigung betreut wird. Nach der Willkommensfeier am Abend fliegen die Kids am nächsten Morgen mit dem Heli zum Saddle Mountain. Von dort geht es per Schneekatze weiter zum Ausgangspunkt für die täglichen Skiausflüge. Hier oben wird es dann ernst: Die Kinder lernen wie sie im Backcountry Ski fahren oder Boarden, welche Sicherheitsmaßnahmen sie beachten müssen und erfahren auch etwas über die eigenen Grenzen. Die Eltern wird's freuen, ebenso wie der besondere Preis: Denn im Gegensatz zu den normalen Heliski-Preisen ist das Camp erschwinglich und kostet ab 275,- CAD für drei Tage. Weitere Informationen unter: www.wiegele.com

Auf Wolf-Safari im Chilcotin

Der Wolf ist eines der faszinierendsten Raubtiere in Nordamerika. Er lebt zurückgezogen, bleibt meist unsichtbar, was ihn umso mythischer erscheinen lässt. Ein Trip nach Gold Bridge, westlich von Lillooet, bietet Gelegenheit, sich auf die Spuren dieses Legenden umwobenen Raubtiers zu machen. Chilcotin Holidays nehmen seit 19 Jahren Gäste mit in das ausgedehnte Terrain zwischen den Küstenbergen im Westen und dem Hochplateau der Chilcotin Mountains. Dabei führen die Wolf Viewing Safaris im Motorschlitten, Allradfahrzeug oder sogar zu Fuß durch die weitläufige Cowboy-Landschaft. Die Gegend ist ein beliebtes Überwinterungsgebiet von Elchen, Eseln und Rotwild, die perfekt ins Beuteschema der Wölfe passen. Wem der Wolf nicht ganz geheuer ist, kann bei Chilcotin Holidays auch Ausflüge zum Eisfischen, Skilanglauftouren oder Schneeschuhwanderungen buchen ebenso wie gemütliche Blockhütten inmitten unberührter Natur. Weitere Informationen unter:

www.chilcotingholidays.com

Mit Schneeschuhen übers weiße Grün

Experimentierfreudige Golfer ebenso wie passionierte Minigolf-, Baseball- oder auch Kein-Golf-Spieler haben in dieser Wintersaison im Sun Peaks Resort erstmals die Gelegenheit die neue Funsportart Snowshoe Golf auszuprobieren. Das Ausleihen der Schneeschuhe und Golfschläger, farbenfrohe Golfbälle und die Platzkarte sind im Preis von ca. 25,- Kanadische Dollar pro Person enthalten. Weitere Informationen: www.sunpeaksresort.com.

Ökosysteme im Pazifik – Shaw Ocean Discovery Centre

Am 20. Juni 2009 öffnete das Shaw Ocean Discovery Centre seine Pforten zur Unterwasserwelt. Siebzehn riesige Aquarien beherbergen Hunderte von Fischen, Pflanzen und wirbellose Tiere: Unter anderem tummeln sich Kraken, Seewölfe, Stachelköpfe und farbenfrohe Anemonen in 87.000 Litern Meerwasser. Sichtfenster vom Boden bis zur Decke, interaktive Spiele und Ausstellungen sollen den Pazifik erlebbar machen. So spiegeln "Discovery Streams" komplexe Mini-Ökosysteme wider und in den Gezeitentümpeln ist Anfassen grundsätzlich erwünscht. Schwerpunkte des Aquariums sind die Sensibilisierung der Besucher in punkto Umweltbewusstsein und für den Schutz der Meere. Das Shaw Ocean Discovery Centre liegt in Sidney, nur 25 Minuten von der Provinzhauptstadt Victoria entfernt. Erwachsene zahlen 12,- Kanadische Dollar (ca. 8,- Euro), Kinder zwischen sechs und 17 Jahren 5,50 Kanadische Dollar (ca. 3,50 Euro). Weitere Informationen unter:

www.oceandiscovery.ca

Chillen oder Raften: Strömungen für alle Fälle

Stromschnellen im Überfluss sorgen in British Columbia für reichlich Abwechslung: vom gemütlichen Sichtreibenlassen über Adrenalin steigernde Stromschnellen der Klassen III und IV bis hin zu Rapids der Kategorie V; wobei Namen wie Little Drop of Horrors (Kleiner Horror-Tropfen) eigentlich keiner Klassifizierung mehr bedürfen. Vielfältig ist auch das Tourenangebot. Tagesausflüge auf den Flüssen Thompson oder Fraser, gut erreichbar ab Vancouver, oder mehrtägige Exkursionen inklusive Camping und Tierbeobachtungen in den Norden der Provinz (zu den Flüssen Tatshenshini, Stikine oder Taku) bedienen die unterschiedlichsten Kundenwünsche. Die Internetseite der BC River Outfitters Association (BCROA) www.bcroa.com hilft den richtigen Fluss zu finden. Einige der BCROA-Mitglieder bieten auch Heli-Rafting, z.B. canadianoutback.com

In der Sprache der Chinook First Nations bedeutet skookumchuck „starkes-“ oder „aufgewühltes Wasser“. Ein passender Name für die Gezeitenströmung im Skookumchuck Narrows Provincial Park, die zu Hochzeiten 18 Knoten (33 km/h) erreicht. Dann verwandelt sich die Meerenge in der Nähe von Sechelt an Vancouvers Sunshine Coast in eine Wildwasserbahn für Kajakfahrer. Ein grandioses Schauspiel, das auch vom Ufer aus nichts an Spannung und Naturgewalt verliert. Erreichbar ist der knapp 70 km nördlich von Vancouver gelegene Ort Sechelt ausschließlich per Autofähre. Weitere Informationen unter: env.gov.bc.ca/bcparks_secheltvisitorinfo.com.

WildPlay: Drahtseilakt mit Hindernissen

Im November 2009 eröffnete WildPlay Element Parks in Victoria auf Vancouver Island einen neuen Abenteuerparcours. Der Park liegt ca. 20 Minuten nördlich von der Innenstadt entfernt und lädt Besucher zum Geschicklichkeitsspiel mit Hindernissen. Monkido ist benannt nach dem englischen Sprichwort „Monkey see Monkey do“ (der eine Affe macht's vor, der andere nach). Und genau das sollen die abenteuerlustigen Besucher auch tun. Sie folgen einander auf dem Hindernisparcours, der Ziplines (hoch oben zwischen Bäumen gespannte Drahtseile), Brücken, Kletternetze und wippende Holzstämme beinhaltet. Der in Schwierigkeitsgrad kontinuierlich ansteigende Parcours bietet darüber hinaus eine Komponente in luftigen 18 Metern Höhe. WildPlay betreibt bereits die Bungy Zone und einen Hindernisparcours in Nanaimo sowie einen Zipline-Parcours in Whistler. Weitere Informationen unter www.wildplay.com.

Abschalten

Highway to Heaven: Auf der Straße zum Himmel

Wer die Medaillenchancen seiner Lieblings-Olympioniken mit göttlicher Hilfe erhöhen möchte, ist auf Richmonds „Highway to Heaven“ an der richtigen Adresse. Dieser Straßenabschnitt der No. 5 Road zwischen Westminister und Steveston Highways mag recht gewöhnlich erscheinen, ist aber tatsächlich einer der bemerkenswertesten Orte der Welt. Denn hier haben es die großen Weltregionen geschafft, friedlich miteinander zu leben. Wo einst Beeren in großen Mengen geerntet wurden, haben sich knapp 20 Moscheen, Tempel, Kirchen und Religionsschulen angesiedelt. Sie spiegeln das multikulturelle Leben der Stadt Richmond wider, in der 65% der Bevölkerung asiatischer Abstammung sind und ihre Wurzeln in Japan, Taiwan, Korea, Indonesien, Vietnam, Indien und größtenteils in China haben. Wo das Zusammenleben unterschiedlichster Kulturen andernorts Anlass zu Konflikten gibt, bilden hier Minarette, Zwiebel- und Kirchtürme sowie Pagodendächer eine fröhlich-bunte Mischung.

So liegt beispielsweise der Ling Yen Mountain Buddhist Temple direkt gegenüber der Richmond Bethel Mennonite Church, und um die Ecke befindet sich der Nanaksar Gurdwara Gurusikh Tempel. Nicht weit entfernt vom Islamischen Zentrum Az-Zaharaa liegen die Jüdische Schule und das hinduistische Kulturzentrum Hindu Ram Krishna Mandir in the Vedic. Weitere Informationen zu Richmond unter: www.tourismrichmond.com

Deadman Valley: Der Mittelpunkt des Universums

Vor über 25 Jahren kam ein tibetischer Mönchsschüler ins „Tal des toten Mannes“, ins Deadman Valley, das 30 km östlich und 50 km nördlich von Kamloops liegt. An einem schneereichen Novembertag klopfte der Novize an die Tür des Vidette Lake Gold Mine Resorts und erklärte dem nicht wenig erstaunten Besitzer, er glaube, den Mittelpunkt des Universums gefunden zu haben. Berechnungen tibetischer Mönche zufolge hätte dies in der

Tat der Fall sein können, denn der Ort wies innerhalb eines Radius von sieben Metern an drei Stellen starke energetische Felder auf. Einige Zeit später, im Jahr 1984 reisten der spirituelle Lehrer und ein kleines Gefolge an Schülern erneut ins Deadman Valley. Nachdem sie einige Tests durchgeführt hatten wurde bestätigt, dass auf diesem Grashügel mit überragendem Ausblick auf das Tal und den Vidette Lake das Zentrum des Universums sei. Interessanterweise, und ohne dass sich die Mönche dessen bewusst waren, ist genau jener Hügel bereits seit über 200 Jahren ein ganz besonderer Ort für die First Nations dieser Gegend.

Von Kamloops aus dauert die Fahrt zum Mittelpunkt des Universums ca. 75 Minuten und führt am schönen Kamloops Lake entlang und weiter hoch ins malerische Deadman Valley bis zum Vidette Lake. Einmal dort angelangt, lohnen einige Abstecher: z.B. zu einer einstigen Goldmine, zu den Wasserfällen Deadman Falls und einem alten verlassenen Gehöft am oberen Ende der Straße zum Deadman Creek. Da es keine Wegweiser zum Mittelpunkt des Universums oder den Wasserfällen gibt sollte man im Vidette Lake Gold Mine Resort eine geführte Tour buchen. Weitere Informationen unter:

www.tourismkamloops.com/home_showSection_ID_449.html und
www.videttelake.com/pages/1HomeAboutUs.html

Das Streben nach Reben: Die Weinregionen British Columbias

Zahlreiche Obst- und üppige Weingärten sowie eine erstaunliche Seenlandschaft erwarten den Reisenden in der Region Thompson Okanagan (südliche Mitte der Provinz). Nebenbei stößt man auf interessante Geschichten deutschsprachiger oder -stämmiger Winzer die ihren Weinstock mit nach British Columbia brachten, oder über Kanadier die in Deutschland die Kunst des Weinbaus erlernten. Die jährlich stattfindenden Weinfeste erfreuen sich einer großen Fangemeinde: www.owfs.com.

Seit 2004 ist die Zahl der registrierten Weingüter in BC um 54 auf mittlerweile 144 gewachsen. Knapp 100 liegen in der Region Thompson Okanagan rund um die Seen Okanagan, Skaha, Vaseux und Osoyoos. Der Rest verteilt sich auf Vancouver Island und die Gulf Islands sowie das Fraser Valley (Region Coast & Mountains). Weiterhin hält die British Columbia Grapegrowers Association in ihrem Jahresbericht 2008 fest, dass die Rebsorte Grauburgunder ihre Kollegin Chardonnay als meist angebaute Weißweinrebe abgelöst hat und dass Merlot nach wie vor Spitzenreiter unter den „Roten“ ist. Weitere Statistiken und andere Informationen zum Thema Weinanbau unter grapegrowers.bc.ca.

Nachfolgend haben wir einige der besten Weingüter nahe Vancouver, auf Vancouver Island und im Okanagan Valley aufgeführt. Weitere Informationen unter:

<http://www.destination2010.ca/content/finishedarticles/bc-experiences-wineries> oder
www.grapegrowers.bc.ca, www.HelloBC.com/TOTA, www.HelloBC.com/VancouverIsland

...nahe Vancouver:

Pacific Breeze Winery, New Westminster, 604-522-2228, www.pacificbreezewinery.com
Dieses kleine selbst ernannte „Hinterhof“-Weingut wurde bereits für seinen allerersten Jahrgang 2008 mit zwei Goldmedaillen ausgezeichnet. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, dass das östlich von Vancouver gelegene New Westminster nicht gerade in einer Weinregion liegt.

Weitere Weingüter in der Nähe: Blossom Winery, Westham Island Estate Winery, Sanduz Estate Winery.

...auf Vancouver Island

Venturi-Schulze Vineyards, Cobble Hill, 250-743-5630, www.venturischulze.com
Giordano Venturi (mit Unterstützung von Frau Marilyn und Tochter Michelle Schulze) war nicht nur einer der ersten (legalen) Winzer Vancouver Islands, sondern auch einer der ersten Bio-Winzer. Die Familie hat bis dato weder Pestizide oder Unkrautvernichtungsmittel gespritzt noch wurden die Rebstöcke künstlich bewässert – alles ist dem Kreislauf der Natur angepasst. Das Ergebnis? Spektakuläre Weine wie die reichhaltigen Dessertweine, aromatische Weiße, trockene Schaumweine und außergewöhnliche Schwarzburgunder. Am bekanntesten ist Venturi-Schulze jedoch für seinen Balsamessig nach Modena-Art, der traditionell hergestellt wird und vielleicht der einzig authentische Balsamico in ganz Nordamerika ist.

Weitere Weingüter in der Nähe: Blue Grouse Vineyards, Merridale Ciderworks, Cherry Point Vineyards, Glenterra Vineyards.

. . . im Okanagan Valley:

Summerhill Pyramid Winery, Kelowna, 250-764-8000 www.summerhill.bc.ca
Selbst in einem Industriezweig, der voller Rebellen und Querdenker ist, sticht der Winzer Stephen Cipes aus Kelowna noch heraus. Er ist führend im Bereich des biologischen Weinbaus und hat die Messlatte für Schaumweine aus BC hoch gelegt. Und dann ist da noch die Pyramide, eine geometrisch präzise Pyramide. Sie ist sozusagen eisenfrei und keine der elektrischen Leitungen weist in Richtung Norden. Hier verbringt der Wein seinen letzten Reifeprozess, erholt sich unter sphärischen Klängen vom Stress der Abfüllung. Ungewöhnlich? Ganz sicher. Aber auch lecker.

Weitere Weingüter in der Nähe: CedarCreek Estate Winery, St. Hubertus Estate Winery, Tantalus Vineyards.

Vancouver's kühle Blonde und Brünette

Vancouver liebt seine Ales und Lager-Biere. Es gibt zahlreiche Privat- und Kleinstbrauereien sowie einige passionierte, kreative Brauer, die es lieben mit Fassbieren zu experimentieren. Natürlich ist die Anzahl an Restaurants und Bars der Stadt, in denen die leckeren Hopfen- und Weizengetränke aufgetischt werden, groß. Nachfolgend die drei beliebtesten Lokale, wo kühle Blonde auf starke Brünette treffen:

1. The Irish Heather

210 Carrall Street, 604-688-9779, www.irishheather.com

Eines der wenigen echten Pubs der Stadt. Wirt und Eigentümer Sean Heather besteht auf Authentizität. Damit halten die Lage des Pubs im historischen Stadtteil Gastown ebenso mit wie die lange Whiskey-Liste und natürlich die großzügige Auswahl an interessanten Bieren wie die Klassiker aus Irland oder populäre Sorten von Brooklyn, Rogue und heimischen Brauereien.

2. Alibi Room

157 Alexander Street, 604-623-3383, www.alibi.ca

Ihre Besitzer Raya Audet und Nigel Springthorpe bezeichnen sie als „moderne Taverne“. Ein Platz, an dem Gäste einige der besten Biere Nordamerikas in lockerer Atmosphäre und bei leckerem Essen genießen können. Der Alibi Room verfügt über 25 Zapfhähne: genügend Anschlüsse also, um wechselnde saisonale, Kult- und außergewöhnliche Biersorten anzubieten wie z.B. Crannog's Hell's Kitchen (ein irisches rötliches Ale, das unter

Verwendung von Kartoffeln gemacht wurde). Auch wenn das Lokal versteckt in einer nicht ganz so schönen Ecke von Gastown liegt, finden Bierliebhaber immer ihren Weg hierher.

3. Chambar Restaurant

562 Beatty Street, 604-879-7119, www.chambar.com

Zu den großen Biernationen gehört natürlich auch Belgien. Keine Überraschung also, dass Vancouvers populärstes belgisches Restaurant auch die größte und beste Auswahl an belgischem Gebräutem bietet. Und zweifelsohne reicht man im Chambar auch exquisite Gerichte wie kongolesische Muscheln, um der Qualität der Biere gerecht zu werden. Die Gästeschar ist eine illustre Mischung aus Künstlern, Theaterfreunden, Sportfans, Studenten und Touristen.

Ein ruhiges Paddel schieben: Deep Cove

Während einer Fahrt mit dem Kajak Robben und Raben beobachten. Eins mit der Natur werden, ohne sie dabei zu stören. Weit muss sich der Reisende dafür nicht von Vancouver entfernen, insbesondere im Winter. Nur knappe 30 Minuten von der Innenstadt entfernt liegt Deep Cove, eine kleine Küstengemeinde am südlichen Rand des Indian Arm. Dieser 18 Kilometer lange Meeresarm führt durch eine atemberaubend schöne, bewaldete fjordähnliche Landschaft. Wer Interesse an einer begleiteten Tour hat, ist bei Deep Cove Canoe and Kayak gut aufgehoben. Im Winter werden jeden zweiten Sonntag von Deep Cove, Whytecliff oder Stanley Park aus Ausflüge angeboten. www.deepcovekayak.com

Zum Aufdrehen zu wenig und zum Abschalten eindeutig zu viel: Unklassifiziertes

Canusa-Chef bloggt live von Olympia

Schon wieder meldet sich Tilo Krause-Dünow, Geschäftsführer vom Spezialreiseveranstalter Canusa von unterwegs. Die große Resonanz auf seinen ersten Blog über den gemeinsamen Vater-Sohn-Urlaub auf den Bahamas habe ihn sehr gefreut und darin bestärkt, nun auch live von seiner Reise zu den Olympischen Spielen in Vancouver zu berichten.

<http://www.canusa.de/promotion/blog/olympischespiele2010.html>

Die Eisköniginnen von 1988: Witt und Manley gemeinsam in Vancouver

Hunderte von begeisterten Zuschauern begrüßten und bejubelten die beiden Eiskunstlaufikonen Katarina Witt und Elizabeth Manley, als sie sich am Sonntag, 07. Februar am Robson Square in Vancouver zu einer kleinen Kür trafen. Es war ein erstes Wiedersehen auf dem Eis nach 22 Jahren. Damals bei den Olympischen Winterspielen 1988 in Calgary hatte die Kanadierin Manley das Nachsehen als Witt noch vor ihr die Goldmedaille holte. „Wir sind aber nicht hier, um einen Wettkampf auszutragen“, betonte Liz Manley mehrfach. Und so hieß sie Kati Witt mit mehrfachen Verbeugungen auf kanadischem Eis willkommen. Eine Geste, die Witt erwiderte, bevor die beiden ihre Bahnen auf dem Eis zogen, begleitet von Mitgliedern des Schlittschuhvereins Coquitlam Skating Club.

Beide Olympionikinnen werden während der Olympischen Spiele als Expertinnen vor der Kamera stehen, Manley für das kanadische CTV und Witt für die ARD.

Für nähere Informationen: Katja Finta, Internationale Koordination ARD, katja.finta@mdr.de

Probieren geht über Studieren, oder ein Studium probieren?

Die Provinzregierung British Columbias verfügt über erstklassige Postgraduierten-Studiengänge. Im Jahr 2009 kamen mehr als 27.000 Studenten aus 150 Ländern nach BC und Vancouver um sich weiterzubilden – von Sprachunterricht über Wirtschaftslehrgänge hin zu Graduiertenprogrammen. Zwischen 2004-2008 hat sich die Zahl der deutschen Studenten nahezu verdoppelt. Knapp 1.000 Deutsche lernen das beliebte Urlaubsziel von einer anderen Seite kennen und die Offenheit und Gastfreundschaft der Westkanadier schätzen. So auch Jan Lüdert aus dem deutschen Städtchen Carpin. Jan arbeitet derzeit auf seinen PhD-Abschluss in Politikwissenschaften an der University of British Columbia (UBC) in Vancouver hin. Für die UBC hat er sich in erster Linie wegen Dr. Richard Price entschieden, der in Jans Worten „einer der wichtigsten Experten auf dem Gebiet der Internationalen Beziehungen ist“. Die Lage Vancouvers direkt am Pazifik, umgeben von grünen Wäldern und den Coast Mountains hat ihr Übriges getan.

Weitere Informationen zu den Graduiertenprogrammen und Interviewmöglichkeiten mit Jan Lüderts bei: Lisa Tees, Communications Manager, Ministry of Advanced Education and Labour Market Development, Tel. 001-250-952-6400, E-Mail: Lisa.Tees@gov.bc.ca

Story Ideas und Geschichten rund um Olympia in British Columbia unter <http://www.destination2010.ca>

British Columbia, kurz B.C., ist die westlichste Provinz Kanadas. Sie umfasst eine Fläche von gut 947.000 Quadratkilometern, die nur wenig besiedelt ist und viel Raum für Outdoor-Aktivitäten lässt. Überall trifft man auf das reiche Erbe der Ureinwohner des Landes. B.C. besteht aus sechs einzigartigen touristischen Regionen: Vancouver Island mit zerklüfteten Küsten, Regenwald, vorgelagerten Inseln und Sandstränden – Vancouver, Coast & Mountains mit der Traumstadt Vancouver, dem Bergresort Whistler und der Sunshine Coast – Cariboo Chilcotin: Ranch-Land im Herzen der Provinz – Thompson Okanagan: der Obst- und Weingarten – Kootenay Rockies: vier National- sowie 51 Provinzparke und Naturschutzgebiete – Northern British Columbia: Anglerparadies, unendliche Weiten und Refugium für Zwei- und Vierbeiner. Im Februar und März 2010 finden in Vancouver und Whistler die Olympischen und Paralympischen Winterspiele statt.

Reisende erhalten kostenfreies Informationsmaterial über British Columbia bei Touristik Dienst Lange, Tel. 0 18 05 – 52 62 32 oder per E-Mail: canada-info@t-online.de

Registrieren Sie sich für die neue Bilddatenbank: www.imagebank.tourismbc.net. Sie erhalten sofortigen Zugang, wenn auch limitiert. Nach Legitimierung der Anmeldung wird innerhalb von 24 – 48 Stunden der Zugriff auf die komplette Datenbank inkl. Video- und Betamaterial freigeschaltet. BC in Action können Sie auf <http://www.youtube.com/tourismbc> erleben.

Februar 2010

Pressekontakt: Eva Brucklacher, Tel. 0 61 02 – 202 993 Eva@MSi-Germany.de, MSi-Germany@t-online.de
Wenn's pressiert: 0177 – 43 08 413